

# Sicherheit wird immer wichtiger

*Sicherer Schutz für Personen und Sachwerte. Das ist seit 1978 die oberste Maxime der Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG in Rothenburg.*

*Die Systeme schützen immer besser, werden aber auch immer komplexer.*

«Jeder Kunde ist anders. Jeder Kunde hat seine spezifischen Bedürfnisse. Das A und O unserer Arbeit ist, diese Bedürfnisse genau zu analysieren und darauf aufbauend individuelle und umfassende Sicherheitslösungen zu erarbeiten.» Manfred Ellenberger, Delegierter des Verwaltungsrats der Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG, ist überzeugt, dass nur mit einer optimalen Analyse die gewünschten Resultate erreicht werden können. «Nur professionelle Planung und beste Qualität bieten wahre Sicherheit. Sie wird glücklicherweise immer umfassender, weil neue technische und technologische Systeme zur Verfügung stehen. Vor allem das Smartphone hat im Bereich der Bedienung neue Möglichkeiten eröffnet.»

## Einbrecher als Innovationstreiber

Kundenwünsche stehen am Beginn vieler technischer Neuerungen. Das ist auch bei der Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG der Fall. Sie sieht sich aber noch mit eher ungewöhnlichen Innovationstreibern konfrontiert, mit Einbrechern nämlich. «Sie verändern laufend ihr Verhalten. Die Komplexität von Einbrüchen nimmt zu», weiss Manfred Ellenberger aus langjähriger Erfahrung. «Wir müssen ihnen deshalb gedanklich immer einen Schritt voraus sein und mögliche Schwachstellen bei unseren Kunden sofort erkennen, ob bei Unternehmen oder Einfamilienhäusern.»

Ein Experte der Frey+ Cie Sicherheitstechnik klärt deshalb bei einem neuen Kunden zuerst die Bedürfnisse und Anforderungen ab, seien diese betrieblicher oder technischer Natur. Denn oft geht



Mit einem professionellen Sicherheitssystem lassen sich unliebsame Überraschungen vermeiden. Symbolbild fotolia

es nicht «nur» um Einbruchprävention, sondern auch um Zugangskontrollen. Beide Systeme müssen gut aufeinander abgestimmt sein. Dann stellt sich die Frage, wie Türen und Fenster gesichert werden müssen. Kommen Magnetkontakte oder Bewegungsmelder zum Einsatz? Wo werden sie platziert? Müssen Zugangsbereiche im Gebäudeinnern ebenfalls gesichert werden? Kommen Brandmelder dazu? Sind Erschütterungsmelder notwendig? Fragen über Fragen, die vom Experten minutiös abgeklärt werden.

## Komplexe Systeme

In einer zweiten Phase wird das Sicherheitssystem geplant. Die Anlage wird beschrieben, Schnittpunkte werden definiert. Die Wirk-

bereiche der Geräte werden festgelegt und die Schutzziele im Einzelnen definiert. Die Infrastruktur, die Dimensionierung sowie die elektrische Erschliessung müssen ebenfalls erfasst werden. Ein wichtiger Teil der Arbeit sind schliesslich die Programmierung und der Einbau der Anlage mit allen notwendigen Bewilligungen. Teilweise müssen auch Auflagen von Versicherungen erfüllt wer-

den. «Die Systeme müssen gut aufeinander abgestimmt werden. Sie werden immer komplexer», sagt Manfred Ellenberger. «Aber natürlich bieten sie dadurch auch einen immer besseren Schutz.» Soll diese Schutzfunktion langfristig erhalten bleiben, müssen die Anlagen regelmässig gewartet und ihre Funktionalität überprüft werden. Die Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG bietet zudem einen 24-Stunden-Service an 365 Tagen im Jahr an.

## Interne Schulungen

Für das Unternehmen selbst bedeuten die laufenden Neuerungen und Innovationen auf dem Sicherheitsmarkt einen zunehmenden Bedarf an Weiterbildung. «Unsere Mitarbeitenden werden regelmässig intensiv geschult. Durchschnittlich sind es 25 Tage pro Jahr. Die Zyklen für Neuerungen werden immer kürzer», betont Manfred Ellenberger. «Einerseits müssen sie alle neuesten Geräte und Systeme kennen. Sie müssen vor allem aber wissen, welche Neuerungen in der Praxis wirklich tauglich sind. Denn nicht alles Neue ist automatisch gut.» Teile der internen Schulungen sind auch neue Auflagen sowie Reglemente und Verordnungen der Behörden im Sicherheitsbereich.

[www.freysicherheit.ch](http://www.freysicherheit.ch)

## Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG

Die Frey+ Cie Sicherheitstechnik AG beschäftigt rund 60 Mitarbeitende. Das Firmendomizil befindet sich in Rothenburg. Das Unternehmen besitzt ausserdem Filialbetriebe in Bern, Suhr, Zug, Interlaken und Buochs NW. Das Angebot umfasst Zutrittskontrollen, Brandmeldeanlagen, Einbruchmeldeanlagen, IT-Room-Security und Videoüberwachung, von der Planung über die Montage bis zum 24-Stunden-Kundendienst.